

Familie(Fortsetzung von:Die Dimensionswächterinnen)

Von abgemeldet

Kapitel 3: Endlich zuhause!!!

Vegeta schaute mir hinterher. Er ging damit zu Bulma und fragte sie. Bulma lachte und sagte nur: „Ach Vegeta. Das soll heißen das du das Kind trainieren darfst. Das ist doch eine Ehre für dich!“ Vegeta grinste richtig frech. „Ich werde mit ihm mehr trainieren und ihn stärker machen als seinen Vater.“ „Mach das. Jetzt geh aber selbst trainieren ich habe noch viel zu tun.“ Vegeta gab Bulma einen Kuss auf die Stirn und verschwand. Bulma schaute ihm hinterher.

Als ich wieder zuhause war kam mir Sarah entgegen. „Da bin ich.“ „Gut.“ „Und was jetzt?“ „Wir warten. Einfach auf ihn.“ Wir gingen ins Haus und in die Küche. Da trafen wir Trunks. „Und was hat der Arzt gesagt?“ „Es ist alles in Ordnung. Also brauchst du keine Angst um unser Kind zu haben.“ „Das ist gut. Ich gehe mit meinem Vater trainieren. Sagt bescheid wenn er da ist, ja? Ich will nämlich mit wenn er euch erlaubt eure Eltern zu sehen.“ „Machen wir.“ Ich gab Trunks einen Kuss auf den Mund. Er verschwand aus der Küche. Wir setzten uns an den Tisch und unterhielten uns.

Auf einmal spürten wir eine bekannte Aura. „Das wird er sein. Du gehst schon mal vor Sarah. Ich sage Trunks und Vegeta bescheid.“ „Ok, mache ich.“ Sarah ging nach draußen und ich ging in Richtung GR. (Dieser GR ist im Haus drin) Ich klopfte und die Tür ging auch Sekunden später auf. „Was ist?“ fragte Trunks „Ich sollte doch bescheid sagen.“ „Ach ja. Ich komme sofort.“ Trunks sagte seinen Vater bescheid. „Ich komme auch mit.“ Sagte er darauf! Wir drei gingen nach draußen wo Sarah und der Dimensionswächter warteten.

„Ihr habt mich gerufen und hier bin ich!“ „Ja, danke das sie gekommen sind. Wir wollten sie was fragen.“ „Ich weiß.“ Er kam näher und legte seine Hand auf unsere Köpfe. Er schloss die Augen und konzentrierte sich. 2 Minuten vergingen bis er seine Hand wieder runter nahm. „Ich verstehe. Ich vermisst eure Eltern und ihr wollt sie besuchen.“ „Ja, genau. Geht das?“ „Ja, das geht. Aber dafür müsst ihr eure Kraft wieder haben.“ „Und was müssen wir tun um sie zurück zu bekommen?“ „Nichts.“ „Warum das denn?“ „Unser Rat hat beschlossen weil ihr diese Welt, andere Welten und die Dimensionen gerettet habt, habt ihr einen Wunsch frei. Ihr könnt in dazu benutzen euch eure Kräfte wieder zu Wünschen. So könnt ihr die Dimension nach Hause öffnen.“ „Das ist ja cool.“ Sagte Sarah. „Und wollt ihr es tun?“ Sarah schaute mich an. Ich sagte nichts darauf. „Was hast du Frauke?“ „Ich weiß nicht genau!“ „Was habt ihr den Prinzessin? Ihr wollt doch ihre Eltern wieder sehen, oder?“ „Ja, schon. Aber...!“ „Was denn aber?“ Ich schaute auf dem Boden. „Wenn wir unsere Kräfte wieder bekommen, haben diese Kräfte dann Einfluss auf...!“ Weiter kam ich nicht weil

der Dimensionswächter mich unterbrach. „...auf eure Kinder?“ „Ja, genau. Ist es so?“ „Keine Angst Prinzessin Kira. Euren Kindern wird nichts passieren. Sie werden nur später auch die Kräfte besitzen Dimensionen zu öffnen.“ Ich schaute auf und lächelte. „Dann los.“ „Ok, ich fange an!“ sagte er nur. Der Dimensionswächter hob seinen Stab und ein helles Licht umkreiste uns. Sekunden später war der Lichtkreis verschwunden. „Es ist geschehen. Ihr seit jetzt wieder Wächterinnen.“ „Danke. Ich danke euch.“ „Ich werde jetzt wieder gehen.“ Er verneigte sich vor uns und verschwand dann danach durch den Dimensionsspalt durch den er gekommen ist.

„Man merkt das ihr eure Kraft wieder habt!“ sagte Vegeta. „Aha.“ Sagte ich nur. „Und wer will jetzt alles mit zu unseren Eltern?“ „Ich!“ sagte Trunks. Ich schaute zu Vegeta. „Und du? Willst du nicht mit?“ „Nein, danke. Ich verzichte.“ „Dann nicht.“ Ich hob meine Hand und mein Stab erschien. Sarah machte das selbe. „Wo ist Son – Goten?“ „Er wollte so schnell wie möglich nachkommen hat er gesagt.“ „WARTE T AUF MICH!“ Kam auf einmal eine kaute stimme vom Himmel. „Da kommt er ja schon.“ Sagte Sarah. Son – Goten landete vor ihr und schnaufte erst mal ordentlich. „Wo warst du so lange?“ fragte Sarah ihn. „Vater hat mich nicht früher gehen lassen. Aber jetzt bin ich ja noch hier!“ „Das stimmt. Ich wäre sowie so nicht ohne dich gegangen.“ Son – Goten schaute auf und sah in das grinsende Gesicht seiner Frau. „Können wir jetzt?“ fragte ich die beiden. „Ja, wir können.“ Ich drehte mich noch mal zu Vegeta um. „Letzte Chance mit zu kommen Vegeta.“ „Nein, geht alleine. Ich will euch nicht stören. Ich komme ein anderes mal mit.“ „Ok, dann mal los.“ Ich und Sarah hoben unsere Stäbe in die Luft und Konzentrierten uns. Ein Spalt öffnete sich vor uns. „Dann mal los! Bis nachher Vegeta.“ Sagte ich noch. Vegeta sagte nichts darauf. Wir gingen durch den Spalt.

Wir fanden uns alle in meinem Zimmer wieder. . „Ist das dein Zimmer?“ fragte Trunks. „Ja, dass ist es. Ich muss es mir mit meinem Bruder Teilen. Komm wir suchen meine Eltern. Es ist noch alles so wie ich es verlassen habe.“ Wir gingen in den Flur. „Ich und Son – Goten werden mal zu mir nach Hause fliegen.“ „Macht das. Ich rufe dich dann nachher mal an. Wenn ihr früher gehen wollt als wir, könnt ihr das ja machen. Du kannst den Spalt ja auch selber öffnen.“ „Ok, bis dann.“ „Bis dann!“ Beide gingen aus dem Haus und suchten eine stelle wo sie los fliegen konnten ohne das sie jemand sieht. Ich öffnete die Wohnzimmertür und ich sah das meine Eltern nicht da sind. „Sie sind bestimmt irgendwo hingefahren.“ Sagte ich zu Trunks. Er nickte nur und sah sich weiter um. Ich ging in die Küche und holte uns beiden was zu trinken. Trunks ging in meine Zimmer und sah sich die Poster von im und der DragonballZ – Clique. „Trunks wo bist du?“ rief ich ihn. „In deinem Zimmer.“ Rief er zurück. Ich ging in meine Zimmer und gab in das Glas Wasser was ich für ihn gemacht hatte. „Danke.“ Sagte er nur. „Bitte.“ „Du hast viel Poster von meinem Vater hängen.“ „Ja, das stimmt. Ich mag deinen Vater.“ „Aha, und wo bleibe ich?“ „Ich brauch kein Poster mehr von dir hier hängen zu haben. Ich habe dich doch jetzt vor mir stehen. Was willst du mehr?“ „Da hast du allerdings recht.“ Er kam auf mich zu und umarmte mich. Wir beide verfielen in einem tiefen Kuss und bemerkten nicht das jemand die Haustür aufschloss. Zwei Personen kamen in die Wohnung. Die eine ging in die Küche die andere ins Schlafzimmer. Als die eine Person wieder aus der Küche kam sah die Person mich und Trunks Arm in Arm stehen. „AAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHH!“ Trunks und ich erschranken. Ich drehte mich und sah meine Mutter. Mein Vater kam angerannt und fragte was los sei. Meine Mutter zeigte auf mich. Mein Vater schaute zu mir und sagte nichts. Viele Minuten war kein laut zu hören. Dann faste ich mein mut wieder zusammen und ich sagte was. „Hallo!“ bekam ich aber nur raus. Meine Mutter kam auf

mich zu. „Frauke? Bist du es wirklich?“ „Ja, wer denn sonst?“ Sie umarmte mich und fing an zu weinen. Mein Vater kam auch auf mich zu und umarmte mich auch. „Wir haben dich überall gesucht aber nicht gefunden. Wo warst du nur so lange?“ Sagte meine Mutter.

(Ich kann das nicht richtig schreiben. So eine Situation habe ich noch nie erlebt also wundert euch nicht wenn es ein bisschen komisch wird. Und was jetzt kommt nicht wundern. Ich habe am anfang des ersten Teils was über die Zeit geschrieben. Die Zeit bei uns läuft jetzt so schnell ab wie in der DBZ Welt, weil wir einen Dimensionsspalt geöffnete haben. Ihr wisst ja die stelle wo ich und Sarah es getan haben von unsere Welt in die DBZ Welt. Da haben wir einen kleinen Fehler gemacht. Jetzt läuft die Zeit bei uns so schnell ab wie in der DBZ Welt.)

„Leute brauchten meine Hilfe und ich musste Helfen. Aber wenn wir uns setzten ist es einfacher euch alles zu erklären.“ Wir setzten uns alle ins Wohnzimmer und ich fing an zu erklären.

2 Stunden vergingen. Als ich mit erzählen fertig war sahen mich meine Eltern einfach nur an. Meine Mutter faste zuerst wieder alles. „Und wer ist das da neben dir?“ Bevor ich antworten konnte beantwortete Trunks die frage für mich. „Ich bin Trunks. Ich bin Fraukes Mann.“ „WAS???“ „Reg dich ab Mama.“ „Wie lange seit ihr schon verheiratet?“ fragte sie nur darauf. „Ungefähr 8 Monate!“ Trunks und ich erklärten ihnen alles wie das zu stande kam und so.

Bei Sarah zu Hause war es genau so. Ihre Mutter freute sich sehr das sie einen Mann gefunden hat denn sie liebt und geheiratet hat. „Ich freue mich so mein schatz.“ Sie umarmte ihre Tochter.

Abend als meine Bruder erklärte ich ihm auch noch mal alles. Er schlief sogar freiwillig im Wohnzimmer damit Trunks in seinem Bett schlafen konnte. Das hätte er aber nicht tun brauchen weil ich und Trunks in meinem Bett schliefen. Trunks wollte jetzt wo ich schwanger war immer in meiner nähe sein, auch wenn es noch lange dauert bis das Kind kommt. Trunks schlief schon aber ich konnte nicht schlafen. Ich freute mich wieder zuhause zu sein aber es war auch irgendwie fremd.

Am nächsten Tag stand ich früh auf weil ich meine Mutter wecken musste und ihr zu sagen was für ein Appetit Saiyajins haben. Sie zog sich an und machte sich dann auf den Weg zum Bäcker. Ich deckte inzwischen den Tisch. 1Stunde später war alles fertig mit Brötchen. Ich weckte Trunks weil er noch der einzige war der schlief. Ich gab ihn einen Kuss auf die Wange und davon wurde er wach. „Aufstehen. Es gibt Frühstück.“ „Ich komme!“ kam von ihm. Ich ging wieder in die Küche und er kam mir nach. „Morgen.“ Sagte er „Morgen Trunks. Gut geschlafen?“ fragte meine Vater. Trunks nickte ihm zu. Als wir saßen fingen wir al zu essen. Trunks hielt sich mit dem essen zurück. Als ich das merkte flüsterte ich ihm ins Ohr. „Meine Mutter hat extra mehr geholt also schlag schon zu.“ Trunks wurde rot im Gesicht tat aber was ich ihm sagte. „Wie lange wollt ihr eigentlich bleiben?“ fragte meine Mutter später als wir mit dem essen schon längst fertig waren. „Das wissen wir nicht! Ich habe aber eine Idee. Dann könnt ihr uns auch immer besuchen kommen wann ihr wollt.“ „Und wie lautet die?“ war meine von meiner Mutter die frage. „Ich lasse einen Dimensionsspalt immer offen dann könnt ihr uns immer besuchen kommen und ich euch. Ich muss nur noch mal mit Sarah reden. Alleine schaffe ich das nämlich nicht.“ „Das ist eine gute Idee. Dann lerne ich auch mal deine ganzen anderen Freunde kennen die du immer im Fernsehen geguckt hast. Ich bin am meisten auf diesen Vegeta gespannt denn du so sehr magst.“ „Erwarte nicht so viel von im. Im realen Leben ist er schlimmer als im Fernsehen.“ Trunks störte das nicht was über Vegeta sagte es muss ja stimmen wenn ich es sage.

Auf einmal klingelte das Telefon. Meine Vater ging dran und gab es mir Sekunden später dann. Ich schaute auf die anzeige und es die Nummer von Sarah. „Ja?“ „Ich bin's Sarah. Ich habe mir was ausgedacht damit unsere Eltern uns auch mal besuchen können.....“ „Ich weiß!“ Unterbrach ich sie. „Das hatte ich auch vor. Wir öffnen eins bei dir uns eins bei mir, OK?“ „OK, kommst du zuerst zu mir?“ „Mach ich. Ich bring Trunks mit.“ „Mach das. Son – Goten wollte sowie so mit ihm mal sprechen.“ „Kann er doch jetzt machen!“ „Geht nicht. Mein Bruder spielt gerade mit im Pokemon Stadium.“ „Wir kommen dann. Bis gleich.“ „Bis gleich!“ ich legt auf. Ich sagte alles meinen Eltern und Trunks. Wir machten uns dann auf dem weg zu Sarah und öffneten das Tor. Danach flogen wir wieder zu mir. Sarah Mutter und Bruder wollten unbedingt mit und deswegen mussten unsere Männer die beiden tragen. Beim Flug flog Sarah neben mir und fragte mich was. „Hast du deinen Eltern schon gesagt das du schwanger bist?“ „Nein, und du?“ „Nein noch nicht. Ich will noch warten.“ „Ich auch.“

Als wir bei mir zuhause waren öffneten wir bei mir auch das Tor. „Ok, es ist als klar. Wollt ihr mitkommen“ Alle nickten. Selbst mein Bruder wollte mit. „Dann los.“ Wir gingen alle durch das Tor.

Auf der anderen Seite merkte Vegeta das wir wieder kamen. „Bulma, sie kommen wieder.“ „Ja, wirklich. Ich komme. Kommst du auch mit sie begrüßen?“ „Ich komme ja schon.“ Beide gingen in den Garten und warten auf uns. Ein Spalt öffnete sich und wir kamen durch. „Da seit ihr ja endlich und wie ich sehen sind eure Eltern auch mit gekommen das ist schön. Herzlich Willkommen!“ „Das war also wirklich kein Traum.“ Sagte Sarahs Bruder.

Fortsetzung Folgt.....